

**Satzung zur Änderung der Fachprüfungsordnung (Satzung)
der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät der Christian-Albrechts-Universität zu
Kiel für Studierende der Chemie mit den Abschlüssen Bachelor of Science (B.Sc.) und Master
of Science (M.Sc.) (Fachprüfungsordnung Chemie (1-Fach))**

Vom 13. Februar 2009

NBl. MWV. Schl.-H. 2009 S. 11

Tag der Bekanntmachung auf der Internetseite der CAU: 23. März 2009

Aufgrund des § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes (HSG) vom 28. Februar 2007 (GVOBl. Schl.-H. S. 184), geändert durch Artikel 4 des Haushaltsstrukturgesetzes vom 12. Dezember 2008 (GVOBl. Schl.-H. S. 791), wird nach Beschlussfassung durch den Konvent der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät vom 03. Dezember 2008 die folgende Satzung erlassen:

Artikel 1

Die Fachprüfungsordnung Chemie (1-Fach) vom 29. November 2007 (NBl. MWV. Schl.-H. 2008, S. 101), geändert durch Satzung vom 17. September 2008 (NBl. MWV. Schl.-H. S. wird wie folgt geändert:

1. Die Anlage „Studienverlaufsplan Bachelor of Science Chemie“ erhält folgende Fassung:

„Studienverlaufsplan für den Bachelor of Science Chemie

Semester	Modul	Modulbezeichnung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP	
								Sem.	Jahr
1. Semester	chem 0101	Allgemeine Chemie 1: Grundlagen der Anorganischen Chemie	Exp-V/Ü/P	3/1/4	P		K\$	7	
	chem 0102	Mathematik für Chemiker 1	V/Ü	3/1	P		K\$	6	
	phys 0103-I	Physik für Chemiker (Teil I)	V	4	P			5	
	chem 0104	Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum 1: Anorgan. Analyse	S/P	2/11	P		Pr	10	
				Σ 29				Σ 28	
2. Semester	chem 0201	Allgemeine Chemie 2: Grundlagen der Organischen Chemie	Exp-V	4	P		K\$	5	
	chem 0202	Mathematik für Chemiker 2	V/Ü	3/1	P		K#	6	
	phys 0103-II	Physik für Chemiker (Teil II)	P	4	P		Pr	5	
	chem 0203	Anorganische Chemie 1: Chemie der Metalle	V/S	3/1	P		K#	5	
	chem 0204	Physikalische Chemie 1: Chemisches Gleichgewicht	V/Ü	3/1	P		HTK#	6	
	chem 0205	Anorganisch-Chemisches Grundpraktikum 2: Anorgan. Präparate	S/P	1/6	P		Pr,V# ¹⁾	5	
				Σ 27				Σ 32	Σ 60
3. Semester	bcmb 0100	Einführung in die Biochemie	V/Ü	3/1	P		K#	5	
	chem 0302	Strukturaufklärung organischer Moleküle	V/Ü	1/2	P		K#	3	
	chem 0303	Organische Chemie 1: Organisch-Chemische Reaktionsmechanismen	V/Ü	3/1	P		K#	6	
	chem 0304	Physikalische Chemie 2: Struktur der Materie	V/Ü	3/1	P		HTK#	6	
	chem 0305	Physikalisch-Chemisches Grundpraktikum: Chemisches Gleichgewicht	S/P	2/8	P	chem204	Pr,V#	10	
				Σ 25				Σ 30	
4. Semester	chem 0401	Gefahrstoffkunde	V	2	P		K\$	3	
	chem 0402	Organisch-Chemisches Grundpraktikum	S/P	0,5/9	P	chem303	Pr,V#	7	
	chem 0403	Wahlmodul aus Angebot der CAU (Profilbildung/Vertiefung)	V/S/Ü/P	5	WP		*	5	
	chem 0404	Anorganische Chemie 2: Struktur und Reaktivität anorganischer Verbindungen	V/Ü	3/1	P	chem101, chem203, chem205	K#	6	
	chem 0405	Physikalische Chemie 3: Reaktionskinetik	V/Ü	3/1	P		HTK#	6	

	chem 0406-I	Teil I eines Wahlpflichtmoduls aus folgender Liste:			WP				
	chem 0406A	Analytische Chemie	V	2				3	
	chem 0406B	Makromoleküle und Polymerwerkstoffe	V	3			K#	3	
	chem 0406C	Grundlagen der Lebensmittel- und biotechnologie	V	2			K 40%#	3	
	chem 0406D	Meereschemie und Chemische Ozeanographie	V/V	1/2				3	
				Σ	26,5-27,5			Σ 30	Σ 60
5. Semester	chem 0501	Organische Chemie 2: Stereochemie und Naturstoffe	V/S	2/1	P	chem303	K#	4	
	chem 0502	Organisch-Chem. Praktikum für Fortgeschrittene (mit Themenseminar)	S/P	1/11	P	chem402	Ko#	9	
	chem 0503	Einführung in die Computerchemie	V/Ü	2/1	P		K#	4	
	chem 0504	Anorganische Chemie 3: Synthese und Charakterisierung anorganischer Verbindungen	V/Ü/P	2/1/6	P	chem404	K#	9	
	chem 0406-II	Teil II des Wahlpflichtmoduls chem 0406 (siehe 4. Semester)			WP				
	chem 0406A	Analytische Chemie	V/P	2/2			K#	4	
	chem 0406B	Makromoleküle und Polymerwerkstoffe	V	2			K#	4	
	chem 0406C	Grundlagen der Lebensmittel- und biotechnologie	V	3			K 30% K 30%#	4	
	chem 0406D	Meereschemie und Chemische Ozeanographie	V	2			K#	4	
					Σ 29-31				Σ 30
6. Semester	chem 0601	Organische Chemie 3: Organische Materialien und Synthesen	V/S	2/1	P	chem303	K#	4	
	chem 0602	Wahlmodul aus Angebot der CAU (Profilbildung/Vertiefung)	V/S/Ü/P	5	WP		*	5	
	chem 0603	Physikalisch-Chemisches Fortgeschrittenenpraktikum: Spektroskopische Methoden und Kinetik	S/P	2/4	P	chem304, chem305	Ko#	6	
	chem 0604	Bachelorarbeit			P		B.Sc.-Arbeit ##	12	
	chem 0605	Seminarvortrag zur Bachelorarbeit	S	2	P		V#	3	
					Σ 16				Σ 30

Erläuterungen:

Modul: Nummer/Bezeichnung des Moduls
Modulbezeichnung: Name des Moduls
LF: Lehrform (Art der Lehrveranstaltung(-en))
V = Vorlesung, Exp-V = Experimentalvorlesung, Ü = Übung, P = Praktikum, S = Seminar, E = Exkursion, VÜb = Vorlesungsübung
SWS: Semesterwochenstunden
P / WP: Status des Moduls (Pflicht / Wahlpflicht)
Voraussetzung: Zugangsvoraussetzung(en) für das Modul
PL: Prüfungsleistung(en) bzw. Nachweis
K = Klausur,
Ko = mündliches Kolloquium,
Pr = Erledigung der Praktikumsaufgaben (Nachweis durch Praktikumstestate),
B = schriftlicher Bericht,
V = Vortrag,
HTK = Mischprüfung (Hausaufgaben/Testfragen/Klausur),
Genauere Angaben siehe Modulbeschreibungen
Benotetes Modul mit Abschlussprüfung, geht in die Endnote ein
\$ Unbenotetes Modul mit Abschlussprüfung, Bewertung nur mit bestanden / nicht bestanden, geht nicht in die Endnote ein.
* Unbenotetes Wahlmodul (Nachweis abhängig vom gewählten Modul)
Die Note der Bachelorarbeit wird doppelt gewertet.
#¹⁾ Als Übergangsregelung für Studierende, die im WS2008/09 im 3. Fachsemester oder höher eingeschrieben sind, bleibt das Modul chem0205 unbenotet.
LP: Leistungspunkte

Anzahl Module:

29

Anzahl Prüfungen: Module mit benoteten Abschlussprüfungen (#), inkl. B.Sc.-Arbeit (##):
Module mit unbenoteten Abschlussprüfungen (nur bestanden/nicht bestanden):
Module mit anderen Nachweisen (\$, #, z.B. Protokolle, Bericht, Vortrag):

18

4

7"

2. Folgende neue Anlage wird angefügt:

„Exportmodule der Sektion Chemie:

Export in Studiengang:	Modul Nr.	Modulbezeichnung	LF	SWS	P / WP	Voraussetzung	PL	LP
B.Sc. Agrarwissenschaften B.Sc. Ökotoxikologie	MNF-chem0001	Chemie für Agrarwissenschaftler und Ökotoxikologen	V/S/P	6	P		K	6
B.Sc. Physik (1-Fach)	MNF-chem0002	Anorganische Chemie für Physiker	V/S/P	8	P		K	10
B.Sc. Materialwissenschaften	MNF-chem0003	Anorganische Chemie für Materialwissenschaftler	V/S/P	8	P		K	10
B.Sc. Geowissenschaften	MNF-chem0005	Anorganische Chemie für Geowissenschaftler	V/S/P	5	P		K	5
B.Sc. Geowissenschaften	MNF-chem0006	Chemie der Metalle für Geowissenschaftler	V/S/P	4	P		K	5
B.Sc. Geowissenschaften	MNF-chem0007	Analytische Chemie für Geowissenschaftler	V/S/P	4	P		PP/K	5
B. Sc. Biologie (1-Fach)	MNF-chem0008	Anorganische Chemie für Biologen	V/S/P	7	P		PP/K	7
B. Sc. Biologie (1-Fach)	MNF-chem0021	Grundlagen der Physikalischen Chemie für Biologen	V/Ü/P	8	P		PP/K	8

LF: Lehrveranstaltungen: V: Vorlesung, S: Seminar, P: Praktikum, Ü: Übung (Bitte bei Bedarf erweitern!)

P/WP: Pflicht-/Wahlpflichtmodul

PL: Prüfungsleistungen: K: Klausur, M: mündliche Prüfung, B: Bericht, R: Referat, PP: Praktikumsprotokolle (Bitte bei Bedarf erweitern!)

LP: Leistungspunkte "

Artikel 2

(1) Diese Satzung tritt am Tag nach ihrer Bekanntmachung in Kraft.

(2) Modulprüfungen, die bei Inkrafttreten dieser Satzung vollständig absolviert und bestanden worden sind, behalten ihre Gültigkeit.

(3) Hat eine Studierende oder ein Studierender selbstständige Teileleistungen einer Modulprüfung absolviert und bestanden, werden diese Prüfungen angerechnet. Der Prüfungsausschuss entscheidet unter Berücksichtigung der Lernziele des Moduls und des Prüfungszwecks, welche weiteren Prüfungsleistungen zur Vervollständigung des jeweiligen Moduls erbracht werden müssen.

(4) Ist eine Prüfungsleistung bei Inkrafttreten dieser Satzung absolviert und bestanden, und ist diese Prüfungsleistung nach den neuen Regelungen unbenotet, wird die Note nicht eingerechnet. Auf Antrag des Studierenden entscheidet der Prüfungsausschuss über eine Einrechnung nach Maßgabe der alten Prüfungsordnung. Der Antrag ist bis zum 30.09.2009 zu stellen.

(5) Fehlversuche, die im Rahmen von Prüfungen vor Inkrafttreten dieser Satzung unternommen wurden, werden auf die Anzahl der Versuche nach der neuen Prüfungsordnung angerechnet, sofern sich die Anrechnung nicht nach der Struktur der neuen Modulprüfung verbietet.

(6) Über Härtefälle, die vom Studierenden nicht zu vertreten sind, entscheidet der Prüfungsausschuss auf Antrag.

Die Genehmigung nach § 52 Abs. 1 Satz 1 des Hochschulgesetzes wurde durch das Präsidium der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel mit Schreiben vom 12. Februar 2009 erteilt.

Kiel, den 13. Februar 2009

Prof. Dr. Lutz Kipp
 Dekan
 der Mathematisch-Naturwissenschaftlichen Fakultät
 der Christian-Albrechts-Universität zu Kiel